Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 11

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

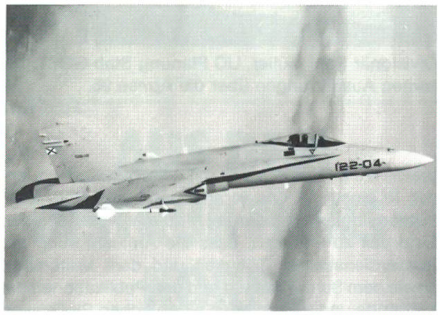
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Die amerikanische Marine und das amerikanische Verteidigungsministerium unterrichten zurzeit die italienische Regierung über die Kosten und technischen Fähigkeiten der McDonnell Douglas F/A-18. Die Italiener interessieren sich für den F/A-18, seit die Deutschen aus dem gemeinsamen European-Fighter-Aircraft-Programm ausgestiegen sind. Die



italienische Luftwaffe braucht, um die Luftverteidigung sicherzustellen, einen Ersatz für die veralteten F-104-Starfighter. Ursprünglich sollte das European Fighter Aircraft den F-104 ersetzen. Aber nach dem deutschen Ausstieg der Deutschen scheint es fraglich, ob das Projekt noch weiter verfolgt wird. Daher sieht man sich in Italien gezwungen, nach einer Alternative Ausschau zu halten. In italienischen Luftwaffenkreisen geht man von einem Bedarf von 165 neuen Kampfflugzeuge aus. mk

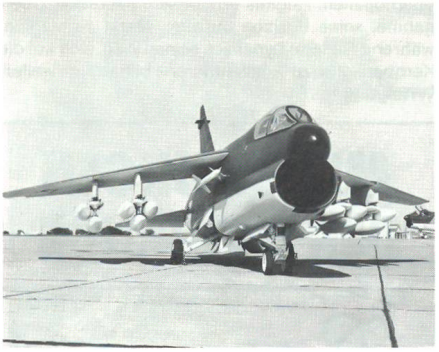
✣

Präsident Bush hat den Verkauf von 150 General Dynamics F-16 Fighting Falcon nach Taiwan gebilligt. Die Bewilligung wurde vom Präsidenten während einer Wahlkampftournee in seinem Heimatstaat Texas abgegeben. In Texas befindet sich auch die Hauptproduktionslinie des F-16. Die Ankündigung hat beim Hersteller helle Freude ausgelöst. Dadurch bleiben bei General Dynamics rund 3000 Arbeitsplät-

ze und rund 11 000 bei den Zulieferungsfirmen erhalten. Der Verkauf der F-16 stand schon seit längerer Zeit zur Diskussion. Aus Rücksichtnahme auf die Beziehungen zur Volksrepublik China wurde der Entscheid immer wieder hinausgeschoben. Mit dem Kauf von Su-27 in Russland haben die Chinesen dem Präsidenten Bush neue Karten in die Hände gegeben. Die Auslieferung der F-16 Fighting Falcon ist für 1996/97 vorgesehen. mk

✣

Die griechische Luftwaffe erhält demnächst aus den USA A-7-Corsair-II-Kampfflugzeuge. Die Maschinen



sollen auf dem Luftwaffenstützpunkt Araxos stationiert werden. Die griechische Luftwaffe wird pro Monat vier Maschinen erhalten. Die operationelle Einsatzbereitschaft soll im April 1993 erreicht sein. Griechenland plant zudem, weitere 40 neue F-16 Fighting Falcon in den USA zu kaufen. Die Griechen haben die Absicht, Block-50- oder Block-52-Maschinen zu beschaffen, da man beunruhigt ist über die Modernisierung der türkischen Luftwaffe mit F-16. Die Türkei verfügt über 160 F-16 Fighting Falcon der Version Block 30 und Block 40. mk

✣

Die türkische Regierung hat den Entscheid gefällt, beim amerikanischen Hubschrauber-Hersteller Sikorsky Mehrzweckhubschrauber vom Typ UH-60 Black Hawk zu kaufen. Ursprünglich war die Rede

von 200 Hubschrauber. Nun sollen in einer ersten Phase 75 UH-60 beschafft werden. Aus zeitlichen Gründen werden 25 Maschinen direkt in den USA bestellt und bei Sikorsky hergestellt. Die restlichen 50 Maschinen sollen in der Türkei in Koproduktion hergestellt werden. Die Hubschrauber sollen in Murted bei Ankara zusammengebaut werden. Am gleichen Ort übrigens, wo F-16 Fighting Falcon gebaut werden. Offen bleibt noch, wann und ob überhaupt die restlichen 125 Hubschrauber bestellt respektive geliefert werden. Sikorsky stand in Konkurrenz zu einigen europäischen Hubschrauber-Herstellern wie Aerospatiale mit dem super Puma, Augusta mit dem AB412HP und MBB mit dem BK117. mk

✣

Die europäischen Luftfahrtunternehmen Alenia (Italien), British Aerospace (England), Casa (Spanien), Dassault Aviation (Frankreich), Deutsche Aerospace (Deutschland) und Fokker (Niederlande) haben ein Abkommen zur Gründung einer European Industrial Group unterzeichnet, die ein europäisches Seeaufklärungsflugzeug entwickeln soll. Die beteiligten europäischen Luftfahrtunternehmen haben alle bereits Erfahrungen mit der Entwicklung und Herstellung von Seeaufklärungsflugzeugen. So haben Dassault, Fokker, Alenia und Deutsche Aerospace in Kooperation den Atlantic entwickelt und produziert. British Aerospace hat in eigener Regie den Nimrod hergestellt, während Casa die C212- und CN235-Familie entwickelt und produziert hat. Die Partner dieses Europatrol-Konsortiums haben sich darauf geeinigt, ein voll integriertes Seeaufklärungssystem zu entwickeln, das nicht nur die Bedürfnisse der europäischen Staaten abdeckt, sondern auch für den Export Perspektiven eröffnet. Obschon ein neues Flugzeug geplant wird, sollen die elektronischen Systeme so entwickelt und hergestellt werden, dass sie eigentlich in bereits existierende Flugzeuge eingebaut werden könnten. Die beteiligten Unternehmen müssen nun einen Fahrplan definieren und die benötigten finanziellen Mittel bereitstellen. mk

✣

Die deutsche Luftwaffe wird im Zuge ihrer Umstrukturierung und Redimensionierung bis 1994 den Flugbetrieb auf 13 Plätzen in Westdeutschland einstellen. Insgesamt wird die Luftwaffe 37 ihrer 122 Standorte in Westdeutschland aufgeben. Im Osten Deutschlands werden von den 261 Standorten, die von den Luftstreitkräfte der Nationalen Volksarmee übernommen wurden, noch 20 weiterbetrieben werden. Darunter fünf der 23 übernommenen Flugplätze. Nach der deutschen Einheit umfasste die deutsche Luftwaffe 116 300 Soldaten, im Jahre 1995 soll sie noch 83 200 Mann stark sein. Auch die Anzahl der militärischen Übungsflüge soll nach Angaben der deutschen Luftwaffe deutlich veringert werden. Für Tiefflüge, die in Deutschland nur noch oberhalb von 300 Metern stattfinden dürfen, sind im Jahr 1995 noch 26 000 Flugstunden vorgesehen. 1980 wurden in der alten Bundesrepublik 86 000 Tiefflüge zwischen 75 und 450 Metern geflogen.

Zwischen 1990 und 1995 wird die Anzahl der Kampfflugzeuge, die von der deutschen Luftwaffe, den westlichen Alliierten und den Russen in Deutschland stationiert sind, um zwei Drittel reduziert. Nämlich von 2243 im Jahre 1990 auf 722 in Jahre 1995. Im Jahre 1991 operierten 1962 Kampfflugzeuge im deutschen Luftraum. Die deutsche Luftwaffe wird den Bestand ihrer Flugzeuge um ein Drittel reduzieren. Die westliche Alliierten werden ihre Bestände von gegenwärtig 500 in Deutschland stationierten Flugzeugen auf 250 im Jahre 1995 reduzieren. Die US-Luftwaffe wird 170 der rund 310 in Deutschland befindlichen Maschinen abziehen. Dabei sollen drei Basen komplett geschlossen werden, nämlich Zweibrücken, Sembach und Hahn. Die Royal Air Force schliesst ihre Basen in Gütersloh und Wildenrath und reduziert den Bestand von 150 auf 80 Flugzeuge. Kanada schliesst seine zwei Basen in Söllingen und Lahr und zieht alle Flugzeuge aus Europa ab. Bereits sind rund ein Drittel der russischen Kampfflugzeuge aus Ostdeutschland abgezogen worden. Die restliche Maschinen werden bis 1994 deutschen Boden verlassen haben. mk

NACHBRENNER

GUS ● Eine MiG-21 der aserbaidschanischen Luftwaffe wurde anfangs September über Berg-Karabach abgeschossen. ● Die MiG-31 Foxhound ist in der Lage, ein Antisatelliten-Waffensystem mitzuführen. ● Der russische Flugzeughersteller Ilyushin entwickelt zurzeit ein neues strategisches Transportflugzeug mit der Bezeichnung Il-106. Das neue Transportflugzeuge entspricht in der Auslegung seinem ukrainischen Rivalen, dem Antonov An-70T ● Antonovs neues Transportflugzeug wird nach Angaben des Herstellers im Frühjahr 1993 seinen Erstflug absolvieren. Die Montagearbeiten in Kiev stehen praktisch vor der Vollendung. ● Russland hat mit der Produktion der AAM-AE Luft-/Luft-Lenkwaffe, eine Lenkwaffe in der Klasse der westlichen AMRAAM, begonnen. Die Auslieferung der ersten Einheiten ist noch in diesem Jahr geplant. ● **Flugzeuge** ● Die französische Luftwaffe wird nur noch 235 statt den geplanten 250 Rafale-Kampfflugzeugen kaufen. Die Gründe für die Reduktion sind darin zu suchen, dass die französische Luftwaffe mehrheitlich Doppelsitzer beschaffen wird und diese teurer sind als die Einsit-